Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: - (1982)

Rubrik: Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

I. Allgemeine Erläuterungen

Erfolgsrechnung

Ueber das Rechnungsergebnis 1982 wird im «Bericht und Antrag» (Seite V ff) sowie in den einzelnen nachfolgenden Rechnungskommentaren berichtet, weshalb die Erläuterungen an dieser Stelle kurz gefasst werden.

Die Erfolgsrechnung umfasst Aufwand und Ertrag der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, jedoch ohne die internen Verrechnungen. Die Zahlen lassen sich daher nicht ohne weiteres mit den in beiden Rechnungen einzeln ausgewiesenen Beträgen vergleichen.

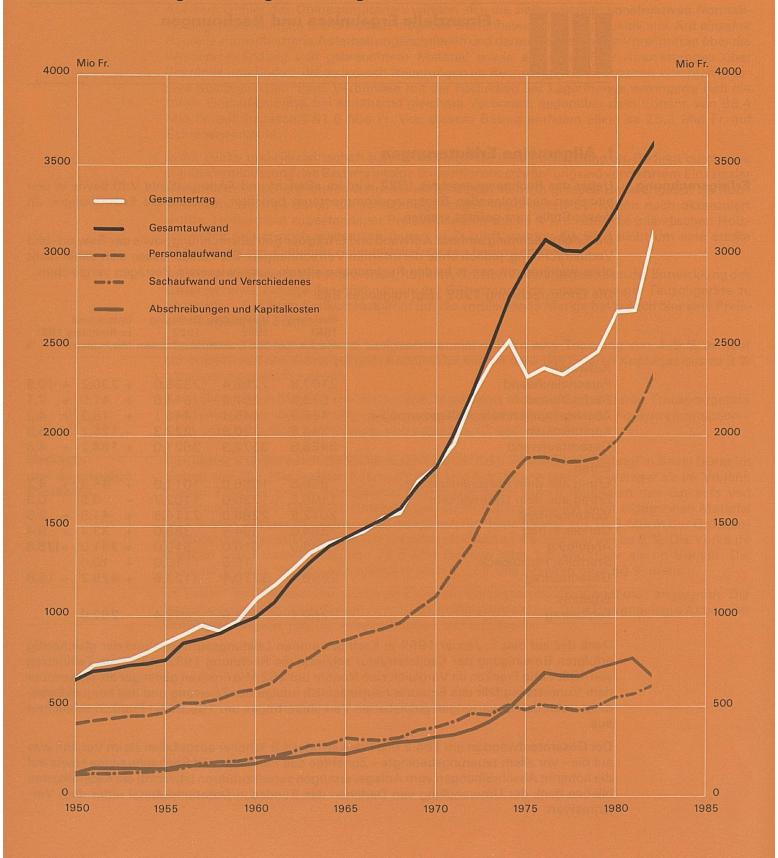
Die Erfolgsrechnung 1982 zeigt folgendes Bild:

	Rechnung 1981	Voranschlag 1982	Rechnung 1982	Unterschied zu Rechnung 1981
	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken %
Aufwand:				
Personalaufwand	2107,8	2298,4	2338,0	+ 230,2 + 10,9
Sachaufwand	573,6	607,6	614,6	+ 41,0 + 7,1
Abschreibungen vom Anlagevermögen	426,9	445,4	445,1	+ 18,2 + 4,3
Kapitalkosten	348,5	220,9	223,3	- 125,2 - 35,9
Gesamtaufwand	3456,8	3572,3	3621,0	+ 164,2 + 4,8
Ertrag:				
Ertrag aus dem Personenverkehr	966,6	1056,0	1011,9	+ 45,3 + 4,7
Ertrag aus dem Güterverkehr	1106,2	1230,0	1102,7	- 3,5 - 0,3
Verkehrsertrag	2072,8	2286,0	2114,6	+ 41,8 + 2,0
Übriger Ertrag	354,6	364,4	388,0	+ 33,4 + 9,4
Abgeltung	269,0	610,0	610,0	+ 341,0 +126,8
Starthilfe Huckepack	_	10,0	10,0	+ 10,0 .
Gesamtertrag	2696,4	3270,4	3122,6	+ 426,2 + 15,8
Ergebnis:				
Fehlbetrag	760,4	301,9	498,4	- 262,0

Dank des auf den 1. Januar 1982 in Kraft getretenen Leistungsauftrages und der gleichzeitig erfolgten Bereinigung der Kapitalstruktur schliesst die Rechnung 1982 mit einem Fehlbetrag von 498,4 Mio Franken im Vergleich zum Vorjahr um 262 Mio Franken günstiger ab. Gegenüber dem Voranschlag fällt das Ergebnis hauptsächlich infolge der Teuerung und des konjunkturbedingt unter den Erwartungen gebliebenen Verkehrsertrages um 196,5 Mio Franken schlechter aus.

Der Gesamtaufwand ist um 164,2 Mio Franken oder 4,8 % höher ausgefallen als im Vorjahr, was auf die – vor allem teuerungsbedingte – Zunahme des Personal- und Sachaufwandes sowie auf die höheren Abschreibungen vom Anlagevermögen zurückzuführen ist. Einzig die Kapitalkosten blieben dank der Umwandlung von Darlehen des Bundes in Dotationskapital unter dem Vorjahreswert.

Entwicklung der Erfolgsrechnung



Der Gesamtertrag nahm im Vorjahresvergleich um 426,2 Mio Franken oder 15,8 % zu. Ueber 80 % des Mehrertrages sind auf die Neuregelung der Abgeltung für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen und die neue Starthilfe für den Huckepackverkehr zurückzuführen, während sich der Rest gleichmässig auf den Verkehrsertrag und den übrigen Ertrag verteilt.

Die Erfolgsrechnung wird durch den Leistungsauftrag und die Bereinigung der Kapitalstruktur um 494 Mio Franken entlastet. Diese Entlastung setzt sich wie folgt zusammen:

各面的6名 "别",他们可以被引起了一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个	Mio Franken
Leistungsauftrag	manus (N. Styles and A. S.
 Neue Abgeltung: – Regionaler Personenverkehr 	460
 Stückgutverkehr 	150
	610
abzüglich Abgeltung nach alter Regelung	-269
Verbesserung	341
- Starthilfe Huckepack	10
Entlastung durch Leistungsauftrag insgesamt	351
Bereinigung der Kapitalstruktur	
Entlastung der Kapitalkosten durch Umwandlung von	
2,2 Mia Franken Darlehen des Bundes in Dotationskapital	143
Gesamtentlastung	494

Personalaufwand

Der Personalaufwand stellt den grössten Aufwandposten der Bundesbahnen dar. Sein Anteil ist wegen der niedrigeren Kapitalkosten auf 64,6 % (1981 = 61 %) gestiegen. Er wird, ohne Rücksicht darauf, auf welche Rechnung (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnungen ua) der Aufwand verbucht wird, in der nachfolgenden, nach Aufwandarten gegliederten Tabelle gesamthaft dargestellt.

at Deuts which de Tellerung Del einem Lot stand von 1188 Funktion gegebungs 11120	Rechnung 1981 Mio Franken	Voranschlag 1982 Mio Franken	1982	Unterschied zu Rechnung 1981 Mio Franken
Besoldungen, Löhne und Zulagen	1653,7	1804,9	1831,0	+ 177,3
Nebenbezüge und Vergütungen	111,6	122,1	123,5	+ 11,9
Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK) Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung	76,4	75,7	81,2	+ 4,8
Erwerbsersatzordnung und Arbeitslosen-	'			
versicherung	84,9	91,4	92,5	+ 7,6
Unfallversicherung	33,1	36,9	36,6	+ 3,5
Verschiedenes	13,3	12,0	12,5	- 0,8
	1973,0	2143,0	2177,3	+ 204,3
abzüglich Beteiligung Dritter und des				
Personals	26,8	28,0	29,7	+ 2,9
Aufwendungen für das eigene Personal	1946,2	2115,0	2147,6	+ 201,4
Ausgaben für übrige Arbeitskräfte	10,0	10,6	11,2	+ 1,2
Übertrag	1956,2	2125,6	2158,8	+ 202,6

Übertrag	1956,2	2125,6	2158,8	+ 202,6
Ergänzungsbeiträge an die PHK und				
Teuerungszulagen an die Rentner:				
Verzinsung des Fehlbetrages im	01.0			
Deckungskapital	61,8	74,3	72,9	+ 11,1
Ergänzungszinsen aus der Ertragsgarantie				
von 4 %	2,1	1,0	0,9	- 1,2
Teuerungszulagen an die Rentner				
und Abtragung der Mehrbelastung				
im Deckungskapital	87,7	97,5	105,4	+ 17,7
Total Personalaufwand	2107,8	2298,4	2338,0	+ 230,2

Die Ergänzungsbeiträge an die PHK und die Teuerungszulagen an die Rentner belaufen sich auf 179,2 Mio Franken oder 7,7 % des gesamten Personalaufwandes. Sie bilden zur Hauptsache Leistungen zugunsten der Pensionierten.

Die ausserordentlich starke Zunahme des Personalaufwandes um 10,9 % gegenüber 1981 ist ausser auf den Teuerungsausgleich vor allem auf die Aenderung des Beamtengesetzes per 1. Januar 1982 zurückzuführen. Sie brachte die nachstehenden wesentlichen Aenderungen:

- Einbau von 15 % Teuerungszulage in die gesetzlichen Bezüge (Grundbesoldungen, Kinderzulage und Ortszuschlag)
- Gestaffelte Reallohnerhöhung um
 - 1 200 Franken im Bereich der Besoldungsklassen 25 12
 - 900 Franken im Bereich der Besoldungsklassen 11 9
 - 600 Franken im Bereich der Besoldungsklassen 8 4
- Streichen der 24. Besoldungsklasse und Harmonisierung im Bereich der bisherigen Besoldungsklassen 21 25
- Reale Erhöhung des Ortszuschlages für Verheiratete um 279 Franken.

Auf den seit 1. Januar 1982 auf einem Indexstand der Konsumentenpreise von 109,1 Punkten (September 1977 = 100) stabilisierten Löhnen wurden im 1. Halbjahr 9,5 und ab 1. Juli 12 % Teuerungszulage ausgerichtet. Damit wurde die Teuerung bei einem Jahresmittel von 122,2 Punkten bis zu einem Indexstand von 120,8 Punkten gegenüber 113,6 Punkten im Vorjahr ausgeglichen.

Die Nebenbezüge und Vergütungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1981 Mio Franken	Voranschlag 1982 Mio Franken	1982	zu F	erschied Rechnung 1981 Franken
Nebenbezüge des fahrenden Personals	17,9	18,5	19,2	+	1,3
Vergütung für Nachtdienst	43,2	48,8	49,3	+	6,1
Vergütung für Dienstreisen und auswärtige					
Verwendung	13,2	14,2	13,9	+	0,7
Vergütung für Sonntagsdienst	22,4	24,5	24,7	+	2,3
Vergütung bei unregelmässiger Schichtung					
der Arbeitszeit	6,1	6,8	6,9	+	0,8
Vergütung für Überzeitarbeit	1,9	1,6	1,1	_	0,8
Verschiedene Vergütungen	6,9	7,7	8,4	+	1,5
建筑工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工	111,6	122,1	123,5	+ 1	1,9

Auf den 1. Januar 1982 wurden die Vergütungsansätze für Nachtdienst und bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit erhöht, während auf den 1. Juli die Nebenbezüge des fahrenden Personals der laufenden Teuerung angepasst wurden und bei den Vergütungen für Dienstreisen und auswärtige Verwendung eine Neustrukturierung erfolgte. Bei der Vergütung für Sonntagsdienst setzt sich die Zunahme sowohl aus den höheren Ansätzen als Folge der Reallohnerhöhung als auch aus der laufenden Anpassung an die Teuerung zusammen.

In den Beiträgen an die Pensions- und Hilfskasse sind neben den Einmaleinlagen (10,5 Mio Franken) die höheren wiederkehrenden Beiträge (70,7 Mio Franken) aus der realen Verbesserung der Bezüge sowie aus dem Einbau von 8 % Teuerungszulage per 1. Januar 1982 in den bei der PHK versicherten Verdienst enthalten.

Die Position «Verschiedenes» enthält zur Hauptsache die Aufwendungen für Dienstkleider (9,2 Mio Franken).

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals» umfasst die Krankengelder, die auf die Besoldungen und Löhne angerechneten Renten der SUVA und der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigungen bei Militärdienst, Betriebs- und Zivilschutz sowie die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle.

Die Erhöhung des Postens «Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital» ist darauf zurückzuführen, dass einerseits die durch den Einbau von 8 % Teuerungszulage in den versicherten Verdienst entstandenen einmaligen Beiträge des Arbeitgebers (192,2 Mio Franken) wie bei bisher gleichen Aktionen zum Fehlbetrag gerechnet wurden. Anderseits wurden mit Rücksicht auf die Finanzlage die einmaligen Beiträge für die reale Erhöhung des versicherten Verdienstes (96 Mio Franken) nicht in einem einmaligen Betrag bezahlt, sondern ebenfalls durch eine Erhöhung der kapitalisierten Verpflichtungen abgegolten.

Die Position «Ergänzungszinsen aus der Ertragsgarantie von 4 %» entspricht dem Unterschied zwischen dem tatsächlich erzielten Zinsertrag und der in den Statuten garantierten Verzinsung von 4 % der durch die SBB verwalteten Gelder der PHK.

Wie bei den Besoldungen wurden auf 1. Januar 1982 auch bei den Renten die Teuerungszulagen bis zu einem Indexstand von 109,1 Punkten eingebaut. Die dadurch entstandene Mehrbelastung im Deckungskapital der Pensionskasse wird durch die SBB in Form jährlich gleichbleibender Quoten getilgt. Diese entsprechen den Teuerungszulagen, die wegen des Einbaus in die Versicherung nicht mehr aufgebracht werden müssen. Der Posten «Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital» enthält ausser der neuen Quote von 18,8 Mio Franken noch Anteile von 15,6 Mio Franken (Einbau 1973), 31 Mio Franken (Einbau 1977) und 14 Mio Franken (Einbau 1980), die jeweils nach 10 bis 12 Jahren getilgt sind.

Die Veränderungen des Personalaufwandes im Vergleich zur Rechnung 1981 sind auf folgende Ursachen zurückzuführen:

	Mio	Franken
Zunahme des Personalbestandes	+	12,9
Teuerungsausgleich aktives Personal und Rentner	+	137,9
Reallohnerhöhung 1.1.1982	+	80,1
Verminderung der Kinderzulagen	_	1,9
Höhere Ansätze für verschiedene Vergütungen	+	9,4
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	_	4,5
Reduktion der Prämien an die Arbeitslosenversicherung	_	1,6
Ergänzungszinsen aus der Ertragsgarantie von 4%	_	1,2
Wegfall der Renten für administrativ vorzeitig Pensionierte (Aktion 1976)	_	1,4
Verschiedenes management was a series of the	+	0,5
	+	230,2

Gegenüber dem Voranschlag beträgt die Zunahme des Personalaufwandes 39,6 Mio Franken (+ 1,7 %). Sie ist ausschliesslich auf die höhere Teuerungszulage zurückzuführen.

II. Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen

Baurechnung (Seite 74)

Gesamthaft stimmen die Bauaufwendungen mit 745,1 Mio Franken mit dem Voranschlagsbetrag von 745 Mio Franken praktisch überein. Wie im letzten Jahr wurde der Budgetplafond wiederum voll ausgeschöpft. Einzelne Kapitel weisen grössere Abweichungen zum Voranschlag auf, wobei sie sich jedoch gegenseitig kompensieren. Sie werden nachstehend kurz dargestellt und erläutert.

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden: Die Jahresaufwendungen sind gegenüber dem Voranschlag von 200,4 Mio Franken um 10,7 Mio Franken niedriger. Die Unterschreitung ist hauptsächlich durch Rechnungsstellungen an Dritte bedingt, die im Budget nicht berücksichtigt wurden. Von den 189,7 Mio Franken Gesamtaufwendungen entfallen 34,8 Mio Franken oder 18,3 % auf Grossbauten, nämlich auf den Ausbau der Bahnhofanlagen Genf, Arth-Goldau und Olten.

Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke: Die Gesamtaufwendungen dieses Kapitels blieben um 7,1 Mio Franken unter dem Voranschlagsbetrag von 112,7 Mio Franken. Von den Aufwendungen von 105,6 Mio Franken entfallen 17,7 Mio Franken auf die Steigerung der Leistungsfähigkeit von Strecken und den Ausbau des Streckenblocks, 14,4 Mio Franken auf das bahneigene Fernmeldenetz, 48,2 Mio Franken auf die Erneuerung von Brücken, Fahrleitungen und anderen Streckenanlagen, 9 Mio Franken auf die auszubauenden Anlagen der Strecke Erstfeld – Chiasso sowie 16,3 Mio Franken auf die Sanierung von Niveauübergängen.

Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen: Die auf 59,7 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen wurden als Folge des rascheren Arbeitsfortschritts bei einzelnen Bauvorhaben um 13,4 Mio Franken überschritten. Von den 73,1 Mio Franken entfallen 60,8 Mio Franken auf die Weiterführung bereits vor 1982 begonnener Bauten und 12,3 Mio Franken auf neu in Angriff genommene Bauten.

Erneuerung von Gleisen und Weichen: Die Ueberschreitung des Voranschlagsbetrags von 90,5 Mio Franken um 9,3 Mio Franken ist auf vermehrte Belastung von Oberbauerneuerungen im Zusammenhang mit Bauobjekten zurückzuführen.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Die auf 14,7 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen sind wegen des vorläufigen Verzichts auf die Beschaffung von Hubtraktoren

sowie von Geräten für den Ausbau der elektronischen Datenverarbeitungsanlage um 2,3 Mio Franken unterschritten worden.

Kraftwerke: Der Voranschlag von 53,2 Mio Franken wurde um 4,6 Mio Franken unterschritten. Der Bau neuer Uebertragungsleitungen geriet wegen Schwierigkeiten bei der Plangenehmigung in Rückstand. Die Unterschreitung des Budgets beim Bau von Unterwerken ist vor allem durch einen langsameren Baufortschritt begründet.

Werkstätten: Die Unterschreitung des Voranschlags von 10 Mio Franken um 2,5 Mio Franken ist voll auf die Nichtbeanspruchung von Krediten für die Hauptwerkstätten Bellinzona und Zürich zurückzuführen.

Fahrzeuge: Die Ueberschreitung der auf 199,8 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen um 8,6 Mio Franken ist eine Folge der Abweichungen zwischen dem geplanten und dem tatsächlichen Ablieferungsprogramm, was auch zu Mehr- und Minderaufwendungen bei den einzelnen Fahrzeugkategorien führte.

Betriebsrechnung (Seite 75)

Die Betriebsrechnung zeigt folgendes Gesamtergebnis:

	1981	Voranschlag 1982 Mio Franken	1982	Unterschied zu Rechnung 1981 Mio Franken %
Betriebsaufwand	2624,0	2832,2	2876,3	+ 252,3 + 9,6
Betriebsertrag	2661,3	3241,0	3080,3	+ 419,0 + 15,7
Betriebsüberschuss	37,3	408,8	204,0	+ 166,7

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand liegt um 252,3 Mio Franken oder 9,6 % über jenem des Vorjahres. Gegenüber dem Voranschlag beträgt die Erhöhung 44,1 Mio Franken bzw 1,6 %. 80 % der Mehraufwendungen 1981/82 entfallen auf den Personalaufwand, welcher an anderer Stelle (Seite 63) gesamthaft erläutert wird. Im höheren Sachaufwand kommt vor allem die allgemeine Teuerungsentwicklung zum Ausdruck. Stärkere Zunahmen weisen die Positionen Drucksachen und Reprografie, Betriebsleistungen durch Dritte, Fremdstrombezüge für die Zugförderung und der nachstehend besonders dargestellte Unterhalt auf. Verschiedene grössere Unglücksfälle führten zu einem überdurchschnittlichen Aufwandanstieg bei den Eigen- und Haftpflichtschäden, so dass dafür teilweise die Rücklage zur Deckung grosser Schäden beansprucht werden musste. Minderaufwendungen ergaben sich bei den Wagenmieten, dies als Folge des Verkehrsrückganges im Güterverkehr.

Der Personal- und Sachaufwand für den Unterhalt der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge mit einem Anteil von 23 % am gesamten Betriebsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1981 Mio Franken	Voranschlag 1982 Mio Franken	1982	Unterschied zu Rechnung Mio Franken	g 19	981
Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen – Gewöhnlicher Unterhalt	271,9	283.2	290.4	+ 18.5	+	6.8
 Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten Bahnanlagen 	96,0	103,0	106,5	+ 10,5	+	10,9
onto the contributes are environmental and and	367,9	386,2	396,9		+	7,9
Unterhalt der Fahrzeuge	235,3	268,8	258,7	+ 23,4	+	9,9
Total	603,2	655,0	655,6	+ 52,4	+	8,7

Der Unterhaltsaufwand für Anlagen und Einrichtungen liegt um 29 Mio Franken oder 7,9 % über der Rechnung 1981 und um 10,7 Mio Franken bzw 2,8 % über dem Voranschlag. Die gegenüber dem Vorjahr um 10,5 Mio Franken höheren nicht aktivierbaren Bau- und Erneuerungskosten sind eine Folge des gestiegenen Investitionsvolumens und der durch Abschreibung nicht gedeckten Oberbauerneuerungen. Der Anstieg des Fahrzeugunterhaltes um 23,4 Mio Franken oder 9,9 % – bei gleichzeitiger Unterschreitung des Voranschlagsbetrages – enthält die mit der Altersstruktur zusammenhängenden vermehrten Hauptrevisionen an Reisezugwagen sowie den beschleunigten Einbau der automatischen Türschliessung.

Betriebsertrag

Gegenüber der Rechnung 1981 verbesserte sich der Betriebsertrag um 419 Mio Franken oder 15,7 %, blieb aber um 160,7 Mio Franken bzw 5 % unter dem Voranschlag. 351 Mio Franken des Mehrertrages zum Vorjahr entfallen auf die Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen und die Starthilfe für den Huckepackverkehr.

Der Verkehrsertrag zeigt folgendes Bild:

	Rechnung 1981 Mio Franken	Voranschlag 1982 Mio Franken	1982	Unterschied zu Rechnung Mio Franken	1981
Personenverkehr	966,6	1056,0	1011,9	+ 45,3	+ 4,7
- Beförderung von Personen	946,8	1034,0	991,0	+ 44,2	+ 4,7
- Gepäck	15,4	17,0	16,8	+ 1,4	+ 9,1
 Begleitete Motorfahrzeuge 	4,4	5,0	4,1	- 0,3	- 7,2
Güterverkehr	1106,2	1230,0	1102,7	- 3,5	- 0,3
- Wagenladungen	823,3	922,0	810,9	- 12,4	- 1,5
- Stückgüter	200,2	222,0	202,6	+ 2,4	+ 1,2
- Post	82,7	86,0	89,2	+ 6,5	+ 7,9
Total Verkehrsertrag	2072,8	2286,0	2114,6	+ 41,8	+ 2,0

Die Verkehrsentwicklung wird im Abschnitt «Verkehr und Produktion» (Seite 1 ff) erläutert.

Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1981 Mio Franken	Voranschlag 1982 Mio Franken	1982	Unterschied zu Rechnung Mio Franken	1981
Betriebsleistungen für Dritte	91,3	98,6	100,3	+ 9,0 +	+ 9,9
Pacht und Miete	123,7	124,2	116,8	- 6,9 -	- 5,6
Lieferungen und Leistungen für Dritte	54,4	62,7	66,2	+ 11,8 +	+ 21,7
Übrige Erträge	50,1	49,5	62,4	+ 12,3	+ 24,6
Total	319,5	335,0	345,7	+ 26,2	+ 8,2

Sowohl gegenüber der Rechnung des Vorjahres als auch im Vergleich zum Voranschlag fiel der Nebenertrag höher aus, was neben der Teuerung auf gezielte Anstrengungen zurückzuführen ist. Durch einen verkehrsbedingten rückläufigen Einsatz SBB-eigener Wagen im Ausland mussten bei den Wagenmieten Einbussen in Kauf genommen werden.

Die Abgeltung für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen ist 1982 mit dem Inkrafttreten des Leistungsauftrages neu geregelt worden. Der Gesamtbetrag von 610 Mio Franken (1981 = 269 Mio Franken) setzt sich zusammen aus der Abgeltung für den regionalen Personenverkehr von 460 Mio Franken und der Finanzhilfe für den Stückgutverkehr von 150 Mio Franken.

Die ebenfalls im Leistungsauftrag festgelegte Uebernahme der ungedeckten Kosten des Hukkepackverkehrs durch den Bund im Sinne einer Starthilfe ist im Berichtsjahr erstmals mit 10 Mio Franken ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Seite 76)

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt folgendes Gesamtergebnis:

	Rechnung 1981 Mio Franken	Voranschlag 1982 Mio Franken	1982	Unterschied zu Rechnung 1981 Mio Franken
Aufwand	929,8	841,5	850,2	- 79,6
Ertrag	169,4	539,6	351,8	+ 182,4
- Betriebsüberschuss	37,3	408,8	204,0	+ 166,7
– Übrige Erträge	132,1	130,8	147,8	+ 15,7
Fehlbetrag	760,4	301,9	498,4	- 262,0

Aufwand

Die bedeutendsten Aufwandpositionen sind die Abschreibungen vom Anlagevermögen, die Kapitalkosten sowie die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK) und die Teuerungszulagen an die Rentner.

Die Abschreibungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Rechnung 1981 Mio Franken	Voranschlag 1982 Mio Franken	1982	Unterschied zu Rechnung 1981 Mio Franken
Abschreibungen vom Anlagevermögen			TO THE SECOND	TABLE VEKENS
- Bahnanlagen	209,0	223,4	223,2	+ 14,2
- Kraftwerke	28,1	30,2	30,2	+ 2,1
– Werkstätten	10,8	6,0	6,0	- 4,8
- Fahrzeuge	177,3	182,1	182,0	+ 4,7
– Übrige	1,7	3,7	3,7	+ 2,0
	426,9	445,4	445,1	+ 18,2
Abschreibungen vom Umlaufvermögen				
 Materialvorräte 	0,5	0,6	0,4	- 0,1
- Übrige	0,6	0,2	0,3	- 0,3
	1,1	0,8	0,7	- 0,4
Total Abschreibungen	428,0	446,2	445,8	+ 17,8

Die Abschreibungen vom Anlagevermögen haben infolge der im Jahre 1981 um 568,4 Mio Franken gestiegenen Anlagewerte um 18,2 Mio Franken zugenommen. Sie entsprechen mit 445,1 Mio Franken einem gewogenen Durchschnittssatz von 3,6 % der Erstellungs- oder Anschaffungswerte der abzuschreibenden Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge. Zusammen

mit den der Betriebsrechnung direkt belasteten nicht aktivierbaren Bauaufwendungen von 110,7 Mio Franken machen sie 75 % der Bruttoinvestitionen von 745,1 Mio Franken aus.

Die Kapitalkosten setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1981 Mio Franken	Voranschlag 1982 Mio Franken	1982	Unterschied zu Rechnung 1981 Mio Franken
Kapitalkosten aus festen Verbindlichkeiten				
- Darlehen Bund	207,5	71,0	64,4	- 143,1
- Depotscheine PHK	88,4	94,4	94,4	+ 6,0
 Übrige Darlehen 	12,0	11,2	11,2	- 0,8
	307,9	176,6	170,0	- 137,9
Kapitalkosten aus laufenden Verbindlichkeit	en			
- Kontokorrent Eidg. Finanzverwaltung	_	1,8	4,2	+ 4,2
- Bankkontokorrente		0,1	0,1	+ 0,1
- Sozialeinrichtungen	37,0	38,9	43,0	+ 6,0
– Übrige	3,6	3,5	6,0	+ 2,4
Salar Bolt Company State	40,6	44,3	53,3	+ 12,7
Total Kapitalkosten	348,5	220,9	223,3	- 125,2

Die Abnahme der Kapitalkosten aus den festen Verbindlichkeiten ergibt sich aus der Umwandlung von 2 200 Mio Franken Darlehen des Bundes in Dotationskapital. Dadurch reduzieren sich die Zinsen für Bundesdarlehen um 143,1 Mio Franken auf 64,4 Mio Franken, was rund 30 % der gesamten Kapitalkosten entspricht. Demgegenüber haben die Zinsen für Depotscheine der PHK als Folge einer weiteren Umwandlung von Kontokorrentguthaben um 6 Mio Franken zugenommen.

Dank der erwähnten Erhöhung des Dotationskapitals ist der mittlere Zinssatz sämtlicher Bundesdarlehen von 5,57 % auf 4,24 % gesunken. Der durchschnittliche Zinsfuss der festen Verbindlichkeiten beträgt noch 4,15 %.

Die «Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Renter» werden im Abschnitt «Personalaufwand» erläutert.

Die «sonstigen Aufwendungen» beinhalten zur Hauptsache die jährliche Zuwendung von 1,5 Mio Franken an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden.

Der Betriebsüberschuss beträgt 204 Mio Franken und hat damit gegenüber dem Vorjahr um 166,7 Mio Franken zugenommen.

Der Posten «Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen» stellt lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Er entspricht den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsteile mit Vollkostenrechnung (zB Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet und die, weil die Abschreibungen und Zinsen in voller Höhe im Aufwand der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden.

Die übrigen Erträge belaufen sich auf 46,9 Mio Franken. Die Zunahme von 6,3 Mio Franken gegenüber dem Vorjahr stammt zur Hauptsache aus den im internationalen Bahnabrechnungsverkehr entstandenen Kursgewinnen beim Umlaufvermögen sowie aus höheren Erträgen bei den Beteiligungen, Bankkontokorrenten und vorsorglich erworbenen Grundstücken.

Ertrag

Bilanz (Seite 77)

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31. Dezember 1982 auf 9 285,4 Mio Franken und hat damit gegenüber dem Vorjahr um 125,8 Mio Franken zugenommen.

Aktiven

Das Anlagevermögen umfasst die Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge, die unvollendeten Bauten, die vorsorglich erworbenen Grundstücke und die Beteiligungen. Es ist im Berichtsjahr um 194,6 Mio auf 7 396,6 Mio Franken angestiegen.

Der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge hat sich wie folgt entwickelt:

	Rechnung 1981 Mio Franken	Rechnung 1982 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1981 Mio Franken
Bahnanlagen	6 9 6 3, 3	7 3 1 6, 1	+ 352,8
Kraftwerke	956,7	1 029,9	+ 73,2
Werkstätten	280,9	285,2	+ 4,3
Fahrzeuge	4 560,7	4 770,1	+ 209,4
Total Erstellungs- oder Anschaffungswert	12 761,6	13 401,3	+ 639,7
Abzüglich aufgelaufene Abschreibungen	6 5 1 5,7	6 878,2	+ 362,5
Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge	6 245,9	6 523,1	+ 277,2
in % der Erstellungs- oder Anschaffungswerte	48,9	48,7	

Der Bestand der unvollendeten Bauten konnte infolge Inbetriebnahme verschiedener Bauobjekte um 91,5 Mio Franken auf 571,4 Mio Franken reduziert werden. Die vorsorglich erworbenen Grundstücke verzeichnen eine Abnahme von 1,9 Mio Franken. Die Beteiligungen haben um 10,8 Mio, auf 130,8 Mio Franken zugenommen.

Das Umlaufvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um 99,6 Mio Franken auf 971,3 Mio Franken zugenommen. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass das Kontokorrent der Eidg Finanzverwaltung anstelle eines Passiv-Saldos im Jahre 1981 im Rechnungsjahr einen Aktiv-Saldo von 43,2 Mio Franken verzeichnet, weil die im Jahre 1982 vom Bund zugeflossenen Mittel gegenüber dem effektiven Geldbedarf höher ausgefallen waren. Bei den Debitoren handelt es sich vorwiegend um Ausstände aus Leistungen im Güterverkehr des Monats Dezember, welche erst im folgenden Jahr fällig werden. Die übrigen Guthaben betreffen ausstehende Verkehrsabrechnungen gegenüber andern Bahnen.

Der zu tilgende Aufwand (Schuld PHK) erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 93,6 Mio Franken und erreicht damit einen Stand von 419,1 Mio Franken.

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Rückzahlung von 20 Mio Franken auf den Darlehen für die Elektrifizierung der italienischen Anschlussstrecken fällig. Damit vermindert sich das Guthaben der Schweiz von 40 Mio Franken auf 20 Mio Franken. Dieser Betrag und die 1982 geleistete Rückzahlung werden den Italienischen Staatsbahnen für den Bau des Monte Olympino-Tunnels in den kommenden Jahren als à-fonds-perdu-Beitrag der Schweiz wieder zur Verfügung gestellt.

Das Eigenkapital hat um 2 196,5 Mio Franken zugenommen. Die Zunahme ergibt sich aus der Umwandlung von 2 200 Mio Franken Darlehen des Bundes in Dotationskapital und der ordentlichen Zuweisung von 1,5 Mio Franken an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden. Gleichzeitig erfolgte eine Entnahme von 5 Mio Franken als Folge der Unfälle in Othmarsingen, Pfäffikon und Bümpliz im Jahre 1982.

Das Fremdkapital nahm im Berichtsjahr um insgesamt 2 070,6 Mio Franken ab. Die Abnahme beträgt bei den festen Verbindlichkeiten 1 968 Mio Franken und bei den laufenden Verbindlichkeiten 102,6 Mio Franken.

Passiven

Dem Eigenkapital von 3 043,2 Mio Franken steht ein Fremdkapital von 6 242,2 Mio Franken gegenüber. Die Kapitalstruktur konnte sich somit verbessern und das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital stellt sich nunmehr auf 1:2,1.

Der Bestand und die Zusammensetzung der festen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

	Rechnung 1981 Mio Franker	Rechnung 1982 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1981 Mio Franken
Darlehen des Bundes	3720,0	1520,0	- 2200,0
Depotscheine PHK	2360,0	2510,0	+ 150,0
Übrige Darlehen	546,1	628,1	+ 82,0
Total feste Verbindlichkeiten	6626,1	4658,1	- 1968,0

Der Umwandlung von 2 200 Mio Franken Bundesdarlehen in Dotationskapital stehen die Aufnahme von Depotscheinen PHK aus der laufenden Kontokorrentrechnung von 150 Mio Franken sowie die Verpflichtung der SBB aus dem Einbau von Teuerungszulagen in die Pensionen von 93,6 Mio Franken gegenüber. Dagegen wurden verschiedene Darlehen von insgesamt 11,6 Mio Franken zurückbezahlt. Von den festen Verbindlichkeiten entfallen:

- 32,6 % auf Darlehen des Bundes
- 53,9 % auf Depotscheine PHK
- 13,5 % auf übrige Darlehen

Die laufenden Verbindlichkeiten machen 25 % des Fremdkapitals aus. Gegenüber dem Vorjahr haben sie sich wie folgt verändert:

Rechnung 1981 Mio Franken	Committee of the Commit	Unterschied zu Rechnung 1981 Mio Franken
179,6	_1)	- 179,6
949,6	1034,5	+ 84,9
308,7	333,3	+ 24,6
206,2	175,2	- 31,0
42,6	41,1	- 1,5
1686,7	1584,1	- 102,6
	1981 Mio Franken 179,6 949,6 308,7 206,2 42,6	1981 1982 Mio Franken Mio Franken 179,6 -1) 949,6 1034,5 308,7 333,3 206,2 175,2 42,6 41,1

¹⁾ Aktivsaldo = 43,2 Mio Franken

Im Rahmen des Leistungsauftrages wurden die laufenden Verbindlichkeiten beim Bund abgebaut. Dadurch entstand beim Umlaufvermögen unter «Eidg Finanzverwaltung» eine Zunahme. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Guthaben der Sozialeinrichtungen um 84,9 Mio Franken zu. Der grösste Teil entfällt auf das Kontokorrent der PHK und die betriebseigene Sparkasse.

Die Forderungen der Kreditoren belaufen sich auf 333,3 Mio Franken. Sie haben um 24,6 Mio Franken zugenommen. Die übrigen Verpflichtungen dagegen verzeichnen eine Abnahme um 31 Mio Franken. Hauptposten der Kreditoren und übrigen Verpflichtungen bilden die Kontokorrente mit in- und ausländischen Bahnen und Dritten, noch nicht fällige Lieferantenrechnungen, Frachterstattungen, Rückstellungen für Landrealersatz sowie unerledigte Verkehrsabrechnungen.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung, welche als Ergänzung zu Erfolgsrechnung und Bilanz einen Ueberblick über die Herkunft und die Verwendung der finanziellen Mittel gibt, zeigt folgendes Bild:

	5 , 5 5	
Herkunft der Mittel	Mio Franken	Mio Franken
Abschreibungen und Rückstellungen		
 Abschreibungen vom Anlagevermögen 	445,1	
 Nicht aktivierbare Bauaufwendungen 	110,7	
 Übrige Abschreibungen und Rückstellungen 	5,1	560,9
Zunahme des Eigenkapitals		
 Dotationskapital 		2200,0
Zunahme des Fremdkapitals		
 Feste Verbindlichkeiten 		
- Depotscheine PHK	150,0	
 Übrige Darlehen 	82,0	
 Laufende Verbindlichkeiten 		
 Sozialeinrichtungen 	84,9	
- Kreditoren	24,6	341,5
Andere Mittelzugänge		
- Abnahme des Anlagevermögens		
– Vorsorglich erworbene Grundstücke		1,9
Abnahme des UmlaufvermögensDarlehen und Wertschriften	1,1	
– Daniehen und Wertschmten– Übrige Guthaben	9,8	
Transitorische Aktiven	4,4	15,3
Aus Bundesmitteln gedeckter Fehlbetrag 1981		760,4
Vanuanduna dan Mittal		3880,0
Verwendung der Mittel		
Vermehrung des Anlagevermögens	F20.0	
Anlagen und Einrichtungen Tahmanna	536,8	
- Fahrzeuge	208,3 10,8	755,9
- Beteiligungen		755,5
Vermehrung des Umlaufvermögens – Barbestände und Postcheck	16,3	
- Banken	32,1	
- Eidg. Finanzverwaltung	43,2	
- Debitoren	16,1	
- Materialvorräte	7,3	115,0
Vermehrung: Zu tilgender Aufwand (Schuld PHK)		93,6
		00,0
Abnahme des Eigenkapitals		FO
Rückstellung zur Deckung grosser Schäden		5,0
Abnahme des Fremdkapitals		
- Feste Verbindlichkeiten	2200,0	
Darlehen des BundesLaufende Verbindlichkeiten	2200,0	
Eidg. Finanzverwaltung	179,6	
Übrige Verpflichtungen	31,0	
- Transitorische Passiven	1,5	2412,1
Fehlbetrag des Jahres 1982		498,4
1 Griberiay des Janies 1902		
		3880,0

Baurechnung für das Jahr 1982

Bauaufwendu	ngen	emperegrava og grupning na kroninker grupnint. Treft fikk fletteremski sigk grenderemski store		
Rechnung 1981 Fr.	Voranschlag 1982 Fr.	end and the Zuganiament and Washington Perf	eriümt üst Mitte Besetlindiktish G	Rechnung 1982 Fr.
538 167 390 205 985 678 110 239 141 70 703 404 88 552 000 12 345 973 40 556 865 9 784 329	541 160 000 200 420 000 112 690 000 59 680 000 90 500 000 14 670 000 53 200 000 10 000 000	Anlagen und Einrichtungen Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen Erneuerung von Gleisen und Weichen Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten Kraftwerke Werkstätten	189 658 985 105 617 429 73 103 830 99 845 100 12 386 264 48 616 679 7 542 541	536 770 828
187 689 906 93 904 471 41 714 898 52 070 537	199 840 000 73 300 000 63 480 000 61 760 000 1 300 000	Fahrzeuge Triebfahrzeuge Personen- und Gepäckwagen Güter- und Dienstwagen Schiffe	76 727 388 79 056 825 50 565 476 2 016 827	208 366 516
e.s —	4 000 000	Unvorhergesehenes	Propred grant of the Control of the	en seraforman
725 857 296	745 000 000	aut surrys mandher 1881 pavedleet istxoobeg i	angsabout a	745 137 344

Rechnung 1981 Fr.	Voranschlag 1982 Fr.			Rechnung 1982 Fr.
624 169 344 391 808 047 37 270 511 7 400 880 187 689 906	637 000 000 378 960 000 50 200 000 8 000 000 199 840 000	Anlagen- und Abschreibungsrechnung Bahnanlagen Kraftwerke Werkstätten Fahrzeuge	374 148 170 45 888 406 6 005 554 208 366 516	634 408 646
101 687 952 96 018 149 3 286 354 2 383 449	108 000 000 103 000 000 3 000 000 2 000 000	Betriebsrechnung Bahnanlagen Kraftwerke Werkstätten	106 463 438 2 728 273 1 536 987	110 728 698
	in Nanch	m den generalen Schaden in den generalen gener		ton usur the
		The first was the control of the con	Distance of Surface of the Control o	consequent for subsequent for
		ig/2 emmer i via sa igin i esperit appi i dien ateumeassengtia desotter eseva sevas application to anomara gast	en de la companya de Natara de la companya	en arne Aujen en saldian dies K geformationsren
725 857 296	745 000 000	estin nuello carricanda inglese sur carrocante		745 137 344

Betriebsrechnung für das Jahr 1982

Aufwand				
Rechnung 1981 Fr.	Voranschlag 1982 Fr.			Rechnung 1982 Fr.
221 953 198	239 900 000	Verwaltung		242 555 216
2 314 851 131 188 470 476 34 458 855 878 875 600 170 935 660 436 831 600 2 103 155 367 934 675 235 241 110	2 497 300 000 194 100 000 32 900 000 939 400 000 183 000 000 490 700 000 2 200 000 386 200 000 268 800 000	Betrieb Leitung und Allgemeines Bahnbewachung Stationsdienst Zugbegleitung Zugförderung Schiffsdienst auf dem Bodensee Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen Unterhalt der Fahrzeuge	194 414 597 28 689 476 962 406 681 187 442 599 498 033 892 2 168 210 396 902 165 258 682 345	2 528 739 965
87 225 667	95 000 000	Verschiedenes		105 049 880
2 624 029 996	2 832 200 000	Total Aufwand		2 876 345 061
37 251 895	408 800 000	Betriebsüberschuss		203 963 347
2 661 281 891	3 241 000 000			3 080 308 408

Ertrag				(150 MHz)
Rechnung 1981 Fr.	Voranschlag 1982 Fr.			Rechnung 1982 Fr.
2 072 798 157	2 286 000 000	Verkehrsertrag .	90/346/70-	2 114 595 769
966 592 461 946 773 530 15 435 880 4 383 051	1 056 000 000 1 034 000 000 17 000 000 5 000 000	Personenverkehr Beförderung von Personen 990 993 727 Gepäck 16 783 699 Begleitete Motorfahrzeuge 4 069 429	1 011 852 855	
1 106 205 696 823 294 009 200 194 153 82 717 534	1 230 000 000 922 000 000 222 000 000 86 000 000	Güterverkehr 810 886 646 Wagenladungen 810 886 646 Stückgüter 202 671 069 Post 89 185 199	1 102 742 914	A CONTRACTOR OF THE CONTRACTOR
319 483 734	335 000 000	Nebenertrag	10000000000000	345 712 639
269 000 000	610 000 000	Entschädigung des Bundes für die gemeinwirtschaft- lichen Leistungen		610 000 000
-	10 000 000	Starthilfe Huckepack		10 000 000
2 661 281 891	3 241 000 000	Total Ertrag		3 080 308 408

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1982

Rechnung 1981 Fr.	Voranschlag 1982 Fr.		12.00 TO \$1.00 20.00 20.00	Rechnung 1982 Fr.
426 948 305	445 400 000	Abschreibungen vom Anlagevermögen	The state of the s	445 070 726
1 073 905	800 000	Abschreibungen vom Umlaufvermögen		682 826
348 456 221 307 897 800 40 558 421	220 900 000 176 600 000 44 300 000	Kapitalkosten Zinsen für feste Verbindlichkeiten Zinsen für laufende Verbindlichkeiten	170 001 611 53 311 627	223 313 238
151 559 410 61 837 452 60 566 000 27 089 511 2 066 447	172 800 000 74 300 000 76 900 000 20 600 000 1 000 000	Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten Teuerungszulagen an Rentner Zinsgarantie an die PHK	72 933 302 79 346 000 26 067 820 859 405	179 206 527 -
1 746 855	1 600 000	Sonstige Aufwendungen		1 949 394
929 784 696	841 500 000	Total Aufwand	Province of the second	850 222 711
Ertrag				
Rechnung				. Landle
1981 Fr.	Voranschlag 1982 Fr.		4.00 (100 (100 (100 (100 (100 (100 (100 (Rechnung 1982 Fr
1981 Fr. 37 251 895		Betriebsüberschuss	(100 mm)	1982 Fr
	1982 Fr.	Betriebsüberschuss Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen		1982 Fr 203 963 347
37 251 895	1982 Fr. 408 800 000	Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und	3 759 258 6 569 430 35 105 774 1 520 231	1982 Fr 203 963 347 100 897 453
37 251 895 91 525 990 40 591 873 2 746 665 6 682 741 28 501 516	1982 Fr. 408 800 000 97 500 000 33 300 000 3 600 000 6 400 000 21 300 000	Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen Übrige Enräge Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke Ertrag der Beteiligungen Ertrag des Umlaufvermögens	6 569 430 35 105 774	
37 251 895 91 525 990 40 591 873 2 746 665 6 682 741 28 501 516 2 660 951 169 369 758	1982 Fr. 408 800 000 97 500 000 33 300 000 3 600 000 6 400 000 21 300 000 2 000 000 539 600 000	Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen Übrige Enräge Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke Ertrag der Beteiligungen Ertrag des Umlaufvermögens Sonstiges Total Ertrag	6 569 430 35 105 774	1982 F 203 963 347 100 897 453 46 954 693 351 815 493

Bilanz auf den 31. Dezember 1982 (vor Verbuchung des Passivsaldos)

Aktiven		rusoriore	
Rechnung 1981 Fr.	TROOF TO ROOM TO CHEET TO GREET THE THE TROOF		Rechnung 1982 Fr.
7 202 016 300 12 761 629 746 -6 515 740 123 6 245 889 623 662 910 015 173 188 057 120 028 605	Anlagevermögen Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge Erstellungs- oder Anschaffungswerte Abschreibungen Bilanzwert Unvollendete Bauten Vorsorglich erworbene Grundstücke Beteiligungen	6 523 060 553 571 443 376 171 314 484 130 761 570	7 396 579 983
871 637 770 42 267 891 31 515 165 — 216 407 176 284 237 592 200 383 250 63 754 616 33 072 080	Umlaufvermögen Barbestände und Postcheck Banken Eidg. Finanzverwaltung Debitoren Darlehen und Wertschriften Materialvorräte Übrige Guthaben Transitorische Aktiven	58 578 151 63 649 302 43 218 323 232 453 190 283 084 268 207 683 368 53 871 830 28 725 423	971 263 855
325 495 368	Zu tilgender Aufwand (Schuld PHK)		419 100 092
760 414 938	Passivsaldo		498 407 218
9 159 564 376	SECOND CONTROL DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF	· The Court stone of	9 285 351 148
40 000 000	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen	990,000,000,000,000,000,000,000,000,000	20 000 000

Passiven		284.74 artist88.80	Current Helium (Av. 36)
Rechnung 1981 Fr.	ALCONOMIC CONTROL OF THE PROPERTY OF THE PROPE	amarikatika (internasio sepakatika kirjak (ik bis)	Rechnung 1982 Fr.
846 747 000 800 000 000 46 747 000	Eigenkapital Dotationskapital Rücklage zur Deckung grosser Schäden	3 000 000 000 43 247 000	3 043 247 000
8 312 817 376 6 626 097 024 3 720 000 000 2 360 000 000 546 097 024 1 686 720 352 179 624 133 949 631 711 308 738 500 206 154 506 42 571 502	Fremdkapital Feste Verbindlichkeiten Darlehen des Bundes 1 520 000 000 Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse 2 510 000 000 Übrige Darlehen 628 060 227 Laufende Verbindlichkeiten Eidg. Finanzverwaltung — Sozialeinrichtungen der SBB 1 034 470 765 Kreditoren 333 283 793 Übrige Verpflichtungen 175 189 926 Transitorische Passiven 41 099 437	4 658 060 227 1 584 043 921	6 242 104 148
9 159 564 376	1000 0000 0000 100000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 100000 100000 100000 100000 100000 100000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10	Colored on the production of t	9 285 351 148
1 519 348 607 40 000 000	Fehlbetrag der Pensions- und Hilfskasse (Kapitalisierte Zinsverpflichtung) Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken. Schuld gegenüber der Eidg. Finanzverwaltung	Section of the sectio	1 800 996 831 20 000 000

Ze	itliche Übersichten							
		1946	1950	1955	1960	1965	1967	1968
	Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten					200		
1	Reisezüge. Zugkilometer	39,6	47,7	51,1	54,2	55,7	56,3	57,0
2	Güterzüge. Zugkilometer	13,5	14,2	18,5	23,5	26,8	27,7	27,9
3 4	Personenverkehr: Personen Personenkilometer	206,4 5444,5	193,9 5615,7	208,4 6273,1	225,8 6998,4	238,5 7859,4	226,1 7651,2	227,0 7838,6
5	Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,0	23,3	29,2	37,1	38,6	39,7
6	Tonnenkilometer	1701,9	2083,2	3059,0	4043,8	5187,8	5560,8	5700,5
	Personalbestand Anzahl Personen im Jahresdurchschnitt		and the second second					
7	Eigenes Personal	34 572	36 904	37 709	39 904	42 194	41 126	40 806
8	Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 244	1 030	1 040	892	883
9	Total (7+8)	36 472	37 816	38 953	40 934	43 234	42 018	41 689
	Erfolgsrechnung in Millionen Franken			-2-2-0				
	Aufwand							
10	Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	338,1	438,0	644,1	700,4	729,6
11	Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	26,7	33,6	66,3	68,8	73,0
12	Bezüge des eigenen Personals (10+11)	248,7	309,8	364,8	471,6	710,4	769,2	802,6
13	Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO/AIV und SUVA	25,9	38,8	40,8	63,0	81,5	74,5	76,8
14	Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner	37,2	45,4	47,0	50,5	57,0	64,4	61,8
15	Versicherung des eigenen Personals (13+14)	63,1	84,2	87,8	113,5	138,5	138,9 19,9	138,6
16	Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	7,3	10,7	12,0	19,3	19,9	20,1
17	Total Personalaufwand (12+15+16)	324,5	401,3	463,3	597,1	868,2	928,0	961,3
18	in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	60,9 %	59,9%	60,6%	60,5 %	60,3%
19	Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	142,5	214,9	323,6	316,9	329,0
20	in Prozenten des Gesamtaufwandes	17,7%					William Tolking State Committee Comm	
21	Abschreibungen vom Anlagevermögen	70,7 53,9	76,5 51,3	108,1 47,2	132,8 51,6	177,6 63,6	195,6 92,6	205,5 98,3
22 23	Kapitalkosten Total Abschreibungen und Kapitalkosten (21+22)	124,6	127,8	155,3	184,4	241,2	288,2	303,8
24	in Prozenten des Gesamtaufwandes	22,8%	A STATE OF THE REST OF THE PARTY OF THE PART	The state of the s	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA			CALLY SCHOOL SERVICE TO A SERVICE
25	Gesamtaufwand (17+19+23)	545,8	647,6	761,1	996,4	1433,0	1533,1	1594,1
	Ertrag		200	Q"				
26	Personenverkehr*	258,4	264,7	317,6	410,0	537,3	552,5	566,5
27	Güterverkehr*	305,4	325,0	454,7	582,4	746,2	815,1	836,0
28	Verkehrsertrag (26+27)	563,8	589,7	772,3	992,4	1283,5	1367,6	1402,5
29	Übriger Ertrag	56,4	59,5	78,8	102,2	151,7	176,6	176,0
30	Abgeltung Starthilfe Huckepack		**************************************			Ξ		
32	Gesamtertrag (28+29+30+31)	620,2	649,2	851,1	1094,6	1435,2	1544,2	1578,5
	Ergebnis							
33	Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss (32–25)	74,4	1,6	90,0	98,2	2,2	11,1	-15,6
34	Ausserordentlicher Aufwand*	49,0	1,6	66,0	70,2	2,0	10,0	_
35	Reingewinn bzw. Fehlbetrag des Jahres (33–34)*	25,4	_	24,0	28,0	0,2	1,1	-15,6
36	Einlage in die gesetzliche Reserve*	9,4	-	8,0	8,0			-14,5
37	Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	_	16,0	16,0	100 100		

^{*} vgl. Erläuterungen auf der folgenden Doppelseite

				1									
1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
58,4 29,2 231,2 8071,4 42,6 6140,2	59,6 29,9 230,8 8168,3 45,6 6592,3	59,6 30,2 229,6 8226,4 45,4 6622,2	59,8 30,4 224,3 8306,3 46,1 6703,4	60,0 30,5 223,9 8402,3 47,6 7140,2	60,2 29,9 219,6 8289,3 46,2 7004,1	61,7 26,8 210,6 7984,2 34,5 5141,4	63,2 28,3 208,3 8115,4 37,4 5658,5	63,9 29,0 205,5 8028,4 38,9 5932,5	64,7 28,7 203,4 8094,1 39,9 6218,0	65,2 29,0 205,6 8294,1 44,0 6956,2	66,9 29,0 216,3 9179,0 46,3 7384,6	67,0 28,5 218,2 9099,5 45,3 7137,0	74,1 27,6 217,0 8968,5 41,9 6500,9
40 780 871 41 651	40 677 853 41 530	40 444 1 117 41 561	40 741 1 009 41 750	40 909 1 009 41 918	41 031 939 41 970	40 867 655 41 522	39 795 477 40 272	38 540 493 39 033	38 003 481 38 484	38 113	38 367	38 791	39 213
776,4 76,7 853,1	819,0 80,6 899,6	933,1 111,4 1044,5	1055,9 117,7 1173,6	1218,2 119,8 1338,0	1339,8 126,3 1466,1	1448,0 125,0 1573,0	1453,5 123,1 1576,6	1416,3 119,9 1536,2	1424,3 114,4 1538,7	1458,6 115,6 1574,2	1530,6 120,2 1,8	1633,1 122,9 1756,0	1808,0 135,4 1943,4
92,3 70,9 163,2 20,4	111,4 75,5 186,9 22,3	98,6 84,8 183,4 33,2	113,4 85,7 199,1 35,0	143,5 97,8 241,3 41,9	141,2 117,6 258,8 45,4	153,8 116,6 270,4 36,8	158,6 119,7 278,3 28,8	170,6 128,9 299,5 29,9	167,5 132,9 300,4 29,5	168,4 128,9 297,3 8,9 *	175,2 137,3 312,5 9,4	190,2 151,6 341,8 10,0	204,3 179,2 383,5 11,1
1036,7 60,2%	1108,8 60,8%	1261,1 62,5 %	1407,7 62,8%	1621,2 65,0%	1770,3 64,1 %	1880,2 63,8 %	1883,7 61,1%	1865,6 61,6%	1868,6 61,8%	1880,4* 60,7 %	1972,7 60,4%	2107,8 61,0%	2338,0 64,6%
367,2 21,3% 211,5 108,1 319,6 18,5%	380,9 20,9 % 214,2 118,9 333,1 18,3 %	216,0 129,1 345,1	224,9 150,0 374,9	241,7 176,7 418,4	508,2 18,4% 266,0 216,4 482,4 17,5%	485,0 16,5 % 300,7 280,8 581,5 19,7 %	514,8 16,7 % 354,2 329,9 684,1 22,2 %	493,6 16,3% 340,3 329,9 670,2 22,1%	483,5 16,0% 344,9 326,4 671,3 22,2%	504,1* 16,3 % 384,6 328,7 713,3 23,0 %	556,6 17,0% 403,6 336,1 739,7 22,6%	573,6 16,6% 426,9 348,5 775,4 22,4%	614,6 17,0% 445,1 223,3 668,4 18,4%
1723,5	1822,8	2018,1	2242,4	2493,4	2760,9	2946,7	3082,6	3029,4	3023,4	3097,8	3269,0	3456,8	3621,0
624,8 924,7 1549,5 194,9	636,4 978,4 1614,8 _ 211,7 	657,0 981,1 1638,1 226,0 100,0	721,9 1146,1 1868,0 256,7 100,0	756,4 1258,1 2014,5 286,3 100,0	822,7 1227,5 2050,2 316,6 160,0	793,5 1056,1 1849,6 314,3 160,0	796,6 1052,1 1848,7 331,3 195,0	842,2 986,5 1828,7 317,4 195,0	863,0 974,3 1837,3 313,5 250,0	868,2 1034,6 1902,8 320,6 250,0	942,5 1128,9 2071,4 335,1 269,0	966,6 1106,2 2072,8 354,6 269,0	1011,9 1102,7 2114,6 388,0 610,0 10,0
1744,4	1826,5	1964,1	2224,7	2400,8	2526,8	2323,9	2375,0	2341,1	2400,8	2473,4	2675,5	2696,4	3122,6
20,9 20,0 0,9 —	3,7 — 3,7 — —	-54,0 -54,0 -49,4 	-17,7 -17,7 -17,7 	-92,6 -92,6 -32,2 -	-234,1 -234,1 	-622,8 622,8 	-707,6 -707,6 	-688,3 -688,3 	-622,6 -622,6 -	-624,4 -624,4 	-593,5 -593,5 	-760,4 -760,4 	-498,4 498,4

Ze	itliche Übersichten	1945	1946	1950	1955	1960	1965	1967	1968
	Bilanz auf 31. Dezember vor Verbuchung des Passivsaldos* in Millionen Franken	(nach Sanierung)		5.08 7 8.00 2	O OM T	\$ (fac) \$ (07) = \$ 8 (80)	6 (02) 5 (02) 5	8.655 3 9.657 1	な。 の は の の は の の は の は の は の は の は の は の は の は の は の は の の は の に の は の は の は の は の は の は の は の は の は の は の に の は の に の は の に る に る に る に る に る に る に る に る に る に る に に る に る に る に る に る に る に る に に る に に る に る に る に る に る に る に る に る に る に る に る に る に に る に る に る に る に る に る に る に る に る に る に 。 に る に る に る に る に る に る に る に る に る に る に る 。 に 。
	Aktiven	43018		Sesse	03.050	BRIES.	A DECEMBER	2009018	AUCCOS
	Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge	4 4 5 6	3,425	5.846.05	5.045	1,839.2	A 2000	3 THE 24	9,578,7
38	Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2451	2701	3029	3505	3753	3907
39	Fahrzeuge	709	736	836	1055	1435	2001	2325 6078	2455 6362
40	Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte (38+39) Abschreibungen	2938 942	2989	3287 1593	3756 2067	4464 2635	5506 3339	3613	3760
41	Bilanzwert (40–41)	1996	1888	1694	1689	1829	2167	2465	2602
43	Unvollendete Bauten	49	61	73	89	193	461	561	599
44	Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	30	34	68	146	173	184
45	Total Anlagevermögen (42+43+44)	2067	1974	1797	1812	2090	2774	3199	3385
46	Umlaufvermögen	167	193	184	248	308	419	498	513
47	Übrige Aktiven	36	43	17	43	62	97	79	67
48	Zu tilgende Aufwendungen und Passivsaldo*	41	15	167	5	-	_	_	15
49	Total Aktiven (45+46+47+48)	2311	2225	2165	2108	2460	3290	3776	3980
	Passiven	0,9181		1,024	CERTA	3/87/16	2,84504	9.88232	THERE
	Eigenkapital	1 3 2 2 1		and the second of	-		A DESCRIPTION		e en
50	Dotationskapital	400	400	400	400	400	800	800	800
51	Gesetzliche Reserve	cas-	10	S 500-1	40	80	120	114	114
52	Rücklagen	10.	13	15	30	95	92	71	56
53	Total Eigenkapital (50+51+52)	410	423	415	470	575	1012	985	970
	Fremdkapital	1883,7		24000	SPECTO .	CENSI	1 200	HEELEN II	TREE
54	Feste Verbindlichkeiten	1575	1548	1494	1369	1519	1664	2176	2417
55	Laufende Verbindlichkeiten	231	206	238	196	254	501	525	492
56	Total Fremdkapital (54+55)	1806	1754	1732	1565	1773	2165	2701	2909
57	Übrige Passiven*	95	48	18	73 2108	112 2460	113 3290	90 3776	3980
58	Total Passiven (53+56+57) Baurechnung in Millionen Franken	2311	2225	2165	2108	2460	3290	3776	390
	Brutto-Aufwendungen								
59	Anlagen und Einrichtungen*	9.5800	58,2	88,5	99,4	128,4	254,6	276,9	265,
60	Fahrzeuge		31,7	48,4	56,8	107,0	169,5	167,9	165,0
61	Total (59+60)*		89,9	136,9	156,2	235,4	424,1	444,8	430,
62	Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage	8,985	-	484		222	5,5	6,0	3,
63	Nicht aktivierbare Bauaufwendungen*	1.500277	14,5	26,9	27,7	24,2	47,0	46,6	46,
64	Netto-Aufwendungen [61–(62+63)]*	FT 1 250 FT	75,4	110,0	128,5	211,2	371,6	392,2	380

* Erläuterungen

Zu Ziffern 8/9/16/17/19

Die Unternehmerarbeiter werden vom Jahr 1979 an bestandesmässig nicht mehr ausgewiesen; die entsprechenden Ausgaben sind im Sachaufwand enthalten.

Zu Ziffern 26/27:

Bis 1959 ist der Gepäckverkehr im Güterverkehr, ab 1960 im Personenverkehr enthalten.

zu Ziffer 34

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppe «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947–1955. Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960. Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und dergleichen.

Zu Ziffern 35 und 36:

Der Fehlbetrag 1973 wurde aus der noch zur Verfügung stehenden gesetzlichen Reserve von 32,2 Mio. Franken und Bundesmitteln im Betrag von 60,4 Mio. Franken gedeckt. Die Fehlbeträge seit 1974 werden aus Bundesmitteln gedeckt.

				delication and the	Philippe and the same		(In the second second		Standard - Andreas				
1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
			Carrie (Eliza					COTAL SOL	FEE TO 150	200			
			Unterneb				P3	DE TOUR					
			Absolute	Organisa	den apart	Normalia Marinerale	10	at differ					
		- 7	Financials	altung			86		and the	OUR S			
			Paraurus 6	basiling.			904	i Republic	or the one				
4154	4295	4363	4517	5046	5370	5743	6002	6128	6655	7176	7749	8201	8631
2571 6725	2689 6984	2814	2988	3186	3353 8723	3558 9301	3802 9804	4005	4145 10800	4301	4444	4561	4770
3912	4060	7177 4219	7505 4371	8232 4544	4738	4964	5204	10133 5469	5554	11477 5830	12193 6165	12762 6516	13401 6878
2813	2924	2958	3134	3688	3985	4337	4600	4664	5246	5647	6028	6246	6523
567	645	845	964	817	983	1071	1224	1527	1169	933	689	663	572
191	195	228	243	268	264	262	286	295	305	312	304	293	302
3571	3764	4031	4341	4773	5232	5670	6110	6486	6720	6892	7021	7202	7397
564 76	476 115	555 118	705 112	965	1156	1116	1115	954	902	887	1067	872	971
_	_	49	18	93	234	623	708	688	623	624	593	1086	917
4211	4355	4753	5176	5831	6622	7409	7933	8128	8245	8403	8681	9160	9285
			AMERICA				100						
			Alteriora						100000000000000000000000000000000000000				
			Montorials		Service Service	6 8 PH 50	786		de des	Alexander of the second			
800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	3000
99	99	99	50	32	_	_	_				45	47	-
63 962	48 947	35 934	36 886	37 869	38 838	39 839	40 840	41 841	42 842	844 844	45 845	47 847	43 3043
302	347	334	880	809	030	033	040	041	042	044	045	047	3043
			ALC: SHEAD										
2557	2598	2979	3369	3957	4722	5427	5736	5782	5846	6082	6301	6626	4658
595 3152	672 3270	707 3686	791 4160	993 4950	1062 5784	1143 6570	1357 7093	1505 7287	1557 7403	1477 7559	1535 7836	1687 8313	1584 6242
97	138	133	130	12	3704 —	-	7033	7207	7400	7555	-	-	-
4211	4355	4753	5176	5831	6622	7409	7933	8128	8245	8403	8681	9160	9285
			SECTION AND ADDRESS OF										
272,6	292,9	346,0	387,8	492,4	557,9	618,3	576,1	597,1	541,9	497,1	485,0	538,2	536,8
162,1	154,2	162,0	189,4	221,5	248,7	212,7	289,3	220,3	140,2	154,7	165,3	187,7	208,3
434,7	447,1	508,0	577,2	713,9	806,6	831,0	865,4	817,4	682,1	651,8	650,3	725,9	745,1
45,5	46,4	49,7	56,2	64,3	78,3	89,9	111,4	109,1	108,0	102,3	107,3	101,7	110,7
389,2	400,7	458,3	521,0	649,6	728,3	741,1	754,0	708,3	574,1	549,5	543,0	624,2	634,4
AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN	The second secon	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	CONTRACTOR OF STREET	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	THE R. P. LEWIS CO., LANSING, MICH. 49, LANSING, MI	DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAME	The second second second second

Zur Bilanz allgemein:

Ohne die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken.

Emissions- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» sowie Passivsaldo der Jahre 1945 (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1966, 1968, 1971 und folgende. Schuld PHK ab 1981.

Hierunter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene Aktivsaldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 59 und 61:

Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

Zu Ziffer 63:

Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Aktivierte bzw. der Abschreibungsrechung belastete Beträge.

	17								
	THE PARTY OF	ugar.	Ser 1						
la sul 21	Non and and								
	divine Parkery	ancien -							
							5.500 (2		
							2.000		

CARCOLOGICA DE CONTROL DE CONTROL

enteriori 1820 entre 1820; 1830 entre 1830 entre 183 entre 183 entre 1830 entre 1830 entre 1830 entre 1830 entre 1830 entre 1830 entre 1 1830 entre 1